

VERANSTALTER

LIVING MUSEUM Metropolregion München gGmbH
Marstall am Starnberger See
Mühlgasse 7
82335 Berg
www.livingmuseum-mm.org
info@livingmuseum-mm.org



MITWIRKENDE

Dr. Katrin Drazek-Kappus, geschäftsführende
Gesellschafterin der LIVING MUSEUM Metropolregion
München gGmbH
Andrea Holdenrieder, Kunsttherapeutin und Sozial-
pädagogin
Lisa Maria Willburger, klinische Kunsttherapeutin und
Sozialpädagogin
Ariane Hagl, Münchener Malerin und Kunsttherapeutin
Diana Jallerat, klinische Kunsttherapeutin und Dozen-
tin bei verschiedenen Bildungsträgern
Dr. Celina von Bezold, Ambulanter philosophischer
Dienst, Palliativmedizin, Hospizarbeit und Salons
Elli Hurst, freischaffende Künstlerin und Kunstver-
mittlerin
Ralf Otto, EX-IN Genesungsbegleiter (Peer) und
DanceAbility® Master Teacher
Und zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen

UNTERSTÜTZER

LIVING
MUSEUM
SOCIETY
www.living-museum.com



Bilder © Caroline Schilling, www.caroline-schilling.com
Flyergestaltung: Kreativbüro Regina Emmert

FREITAG, 26. September

10 – 12 Uhr „Auf der Suche nach ... Struktur“ Mit Andrea Holdenrieder

Wir nutzen die Technik der Frottage, um über die haptische Wahrnehmung einen Zugang zu inneren Bildern und Empfindungen zu finden. Durch das Abreiben von Oberflächen entstehen überraschende Strukturen, die unsere Aufmerksamkeit auf Details lenken, die sonst oft unbemerkt bleiben. Der kreative Prozess unterstützt die Selbstwahrnehmung und Phantasie und eröffnet neue Ausdrucksmöglichkeiten. Im spielerischen Umgang mit Formen und Texturen können innere Themen sichtbar und gestaltbar werden.

10 – 12 Uhr „Auf der Suche nach ... Berührung“ Mit Lisa Maria Willburger

Raum für taktile Erfahrung der Hände und Unterarme. Körperbemalung ist eine alte Tradition, die in vielen Kulturen weltweit seit jeher verwendet wird. In unserer heutigen schnelllebigen Gesellschaft wächst das Bedürfnis nach einer bewussten Verbindung mit dem eigenen Körper, der eigenen Identität und auch mit der Natur. Die Berührung des Pinsels auf der Haut, das Sichtbarwerden-Lassen dieser durch ein bewusstes Auftragen der Farbe auf die eigenen Hände und Unterarme ist eine angenehme, intuitive Möglichkeit, sich selbst achtsam zu begegnen und das eigene Körperbewusstsein zu stärken. Body Art bietet eine spielerische Herangehensweise, um auf natürliche Weise die Verbindung von Körper und Psyche zu erfahren.

SAMSTAG, SONNTAG, 27., 28. September

An diesen Tagen sind detaillierte Informationen zum Konzept LIVING MUSEUM und Besichtigung der Ausstellung nach Terminvereinbarung möglich.

Parallel zum Workshop-Programm offener Atelierbereich:

Dienstag, 14 – 17 Uhr Mittwoch, Donnerstag, 10 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr Freitag, 10 – 12 Uhr

Wir bieten an diesen Tagen Menschen mit und ohne psychischen Herausforderungen die Möglichkeit, sich in einem offenen Atelierraum kreativ auszuprobieren und eine breite Vielfalt an gestalterischen Formen und künstlerischen Medien zu entdecken. Wir unterstützen Sie bei Bedarf mit professioneller Begleitung durch Fachpersonen, mit Techniken und Herangehensweisen, die individuell im eigenen Tempo und entsprechend den persönlichen Interessen weiterentwickelt werden können.



Unser Angebot richtet sich an alle – von AnfängerInnen bis hin zu erfahrenen Kunstschaffenden – und inspiriert zur Kreativität, fördert den Austausch und stärkt den Aufbau einer lebendigen Gemeinschaft im Rahmen der psychischen Genesung. Sie können auch vorbeischaun, um die Atmosphäre zu erleben.

Bei Interesse teilen Sie uns bitte mit, wann Sie unser offenes Atelier besuchen wollen:
info@livingmuseum-mm.org

LIVING MUSEUM im Marstall am See 22. – 28. September 2025

Wir verwandeln den wunderschönen Marstall in Berg am Starnberger See für eine Woche in ein LIVING MUSEUM – in einen stressfreien Ort für Menschen mit und ohne psychische Herausforderungen. Hier verschmelzen offenes Atelier und lebendiger Kunstraum zu einem kreativen Mikrokosmos, der sich stetig wandelt und neu erfindet.

Es wird ein Raum, der Begegnung ermöglicht und gemeinsam Werke entstehen lässt, die berühren, bewegen und die Vielfalt des Menschseins feiert.

Programm

MONTAG, 22. September, 18 Uhr **Eröffnungsveranstaltung**

Eröffnet wird unsere Woche mit einer Vernissage der Münchener Malerin Ariane Hagl. Die Künstlerin stellt im gesamten Marstall ihren großformatigen Werken aus, in denen sie für gesellschaftliche Schlüsselthemen Erfahrungsräume anbietet, um neue Handlungsräume für Veränderung zu eröffnen. Für sie ist ein lebendiges MITEINANDER die stärkste Kraft, die wir als Menschen zur Verfügung haben, um etwas zu bewegen. Sie entwickelt mit ChoreografInnen, TänzerInnen und MusikerInnen Performances für die breite Öffentlichkeit.

Johannes Härtl wird mit einer Performance von Tänzerinnen der Iwanson International School of Contemporary Dance den Werken der Künstlerin einen erweiterten Blick und Raum bieten. Er ist Choreograf, Tänzer und geschäftsführender Gesellschafter der Iwanson International School of Contemporary Dance, München. Dort bildet er junge StudentInnen zu zeitgenössischen TänzerInnen und TanzpädagogInnen aus.

An diesem Abend stellen wir Ihnen das Konzept des LIVING MUSEUMS vor und geben Einblicke in bestehende LIVING MUSEEN weltweit.

Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Kommen. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und gegen einen Spendenbeitrag vor Ort zu besuchen.

Da wir begrenzte Kapazitäten haben, bitten wir bei Interesse um eine Anmeldung via Mail. Bitte teilen Sie uns mit, an welchem Tag und Workshop Sie teilnehmen möchten: info@livingmuseum-mm.org



DIENSTAG, 23. September

14 – 16.30 Uhr **Poetische Begegnungen mit der Natur** **Mit Elli Hurst**

Wir verlängern uns den Sommer – in Wort und Bild. Anhand der japanischen Gedichtform HAIKU halten wir unsere Gedanken zum Thema Erntedank/Spätsommer/Fülle poetisch fest. Hierzu laden wir Sie gerne ein, Obst, Gemüse und Blumen nach persönlicher Präferenz mitzubringen. Vor Ort komponieren wir ein stimmiges Arrangement der Gaben. Wir zeichnen und collagieren dieses spätsommerliche Stillleben skizzenhaft aus verschiedenen Blickwinkeln mit unterschiedlichen Techniken und kombinieren es final mit den entstandenen Gedichten.

15 – 16.30 Uhr **Digitalem Stress kreativ begegnen** **Mit Dr. Katrin Drazek-Kappus**

Der Blick auf den Bildschirm ist für viele Menschen zu einem festen Bestandteil des Tages geworden. Unsere Hände greifen täglich zum Handy, die Berührung ist unseren Finger vertraut. Digitaler Stress kann eine Folge sein, der uns nicht bewusst ist. Nach einem kurzen theoretischen Input über Digitalen Stress, wird die Frage „Was wäre, wenn wir unsere Gewohnheiten hinterfragen und analoge Pausen in unseren digitalen Alltag einbauen?“ kreativ mit Ihrem Mobiltelefon, analogen Materialien sowie einem Austausch untereinander begegnet.

MITTWOCH, 24. September

13 – 16 Uhr **Silent Walk** **Mit Ariane Hagl**

Im Fokus steht der Umgang mit Stille in Bewegung. Wir nehmen die Umgebung wahr, laufen und öffnen dabei alle Sinne. In diesem achtsamkeitsbasierte Angebot wird die Vielfalt der Stille neu zugänglich. Eigenes Erleben kann im Anschluss kreativ mit Buntstiften begegnet werden.

18 – 20 Uhr **Tanz für Alle / DanceAbility** **Mit Ralf Otto**

DanceAbility ist eine Methode für Tanz- und Bewegungsimprovisation für Alle. Sie wird in über 40 Ländern getanz. Die Übungen sind für Alle gemacht, ob tanzerfahren oder zuvor noch nie getanzt... Es gibt kein Richtig oder Falsch: Sie sind eingeladen sich zu bewegen, so wie Sie können und möchten. Ganz nach dem Motto: „Wer atmen kann, kann tanzen.“ (Alito Alessi). Mitzubringen: Bequeme Schuhe und bequeme Kleidung.



DONNERSTAG, 25. September

14 – 16 Uhr **„Auf der Suche nach ... Worten“.** **Mit Lisa Maria Willburger**

Raum für die Verbindung von Buchstaben und Bildern. Durch die kunsttherapeutische Poesiearbeit begeben wir uns auf die Suche nach den eigenen Worten und der inneren Stimme. Fühlen Sie sich eingeladen, verborgene Gefühle und Gedanken durch spielerisches Schreiben und künstlerisches Gestalten sichtbar zu machen. Gemeinsam experimentieren wir mit einer Technik, bei der Wörter aus Zeitungen, Zeitschriften oder anderen Texten ausgeschnitten und neu angeordnet werden, um daraus spontane Gedichte oder Texte zu kreieren.

16 – 17.30 Uhr **„Auf der Suche nach ... Mir“** **Mit Andrea Holdenrieder**

Wie sehe ich mich – wenn ich mich nicht sehen kann? Wir begeben uns auf eine kreative und achtsame Spurensuche zu uns selbst. Durch das blinde Zeichnen eines Selbstporträts – ohne auf das Papier zu schauen – entsteht ein Raum fern von Bewertung und Perfektion. Die Linie folgt dem inneren Erleben, nicht der äußeren Kontrolle. Diese Übung lädt dazu ein, die eigene Wahrnehmung zu vertiefen, sich selbst auf neue Weise zu begegnen und innere Bilder sichtbar werden zu lassen. Im Mittelpunkt steht nicht das Ergebnis, sondern der Prozess: das Spüren, das Vertrauen, das Staunen über das, was sich zeigt.

19.30 – 21.30 Uhr **LIVING MUSEEN – gesellschaftliche Relevanz**

Kunst als Quelle von Gesundheit, Begegnung als Spiegel des Selbst – Diana Jallerat und Dr. Celina von Bezold eröffnen einen Dialog zwischen Kunsttherapie und Philosophie. Wir laden Sie herzlich zu einem inspirierenden Austausch mit den Referentinnen ein und stellen Ihnen dabei das Konzept des LIVING MUSEUM vor.